

## **Medien-Information**

**Passivrauchschutz: Abstimmungen in den Kantonen Zürich,  
Basel-Stadt und Nidwalden, 28. September 2008**

### **Stellungnahme GastroSuisse**

Nach den Abstimmungen vom Wochenende zählt GastroSuisse darauf, dass die Eidgenössischen Räte kommende Woche als Rahmengesetz ein liberales nationales Passivrauchschutzgesetz schaffen. Es soll den Kantonen erlauben, weitergehende Regelungen zu erlassen.

Das Volk hat in den Kantonen Zürich und Basel-Stadt Vorlagen des Gastgewerbes nur knapp verworfen. Im Kanton Nidwalden ist ein generelles Rauchverbot abgelehnt worden. Die Abstimmungsergebnisse zeigen, dass die von der Lungenliga im Vorfeld erwähnten massiven Volksmehrheiten für rigorose Rauchverbote nicht der Wahrheit entsprechen. Für die Handels- und Gewerbefreiheit der Bundesverfassung sind die heutigen Ergebnisse in den Kantonen Zürich und Basel-Stadt ein schwarzer Tag.

GastroSuisse, der führende nationale Verband für Hotellerie und Restauration mit rund 21'000 Mitgliederbetrieben, macht sich stark für ein liberales und verhältnismässiges Bundesgesetz zum Schutz vor dem Passivrauchen. Vor allem Kleinst- und Kleinbetriebe sind von einem Rauchverbot stark betroffen.

Zürich, 28. September 2008

---

GastroSuisse, Verband für Hotellerie und Restauration, Marketing und Kommunikation,  
Brigitte Meier-Schmid, Telefon 044 377 53 53, [brigitte.meier@gastrosuisse.ch](mailto:brigitte.meier@gastrosuisse.ch),  
Blumenfeldstrasse 20, 8046 Zürich